

Haushaltsrede der Fraktion Bündnis90/Die Grünen 2019

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,
meine Damen und Herren!**

Dieses ist bereits die fünfte Haushaltsrede der Grünen im Verler Stadtrat. Wir freuen uns, wesentliche Akzente und Denkanstöße durch konstruktive Mitarbeit in Rat und Ausschüssen zu liefern. Dabei waren wir im vergangenen Jahr besonders erfolgreich in Bezug auf den Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs, Verbesserungen beim Rad- und Fußgängerverkehr sowie beim Thema Umweltschutz.

Um für Insekten mehr Lebensraum und Nahrungsquellen zu schaffen und die Verschönerung von Verl voranzubringen, war auf Antrag unserer Fraktion zum Haushalt 2018 das Anlegen von Blühstreifen beschlossen worden. Die positiven Rückmeldungen aus der Verler Bevölkerung zeigen uns, dass natürlich auch solche Investitionen zur Lebensqualität beitragen. Wir freuen uns, dass durch den Bauhof auch in diesem Jahr in gleicher Weise Blühstreifen angelegt werden und möchten dafür dem Leiter des Bauhofs, Herrn Irmer, ganz herzlich danken. „Verl blüht auf“ – dafür werden sich die Verler Grünen auch weiter engagieren.

Unser im Oktober 2018 gestellte Antrag zum Schutz von Wegeseitenstreifen für die Aufrechterhaltung der Artenvielfalt geht in eine ähnliche Richtung. Viele Kreise und Kommunen arbeiten bereits an Projekten zur Rückgewinnung von grünen Wegen und Wegerandstreifen als Lebensräume für eine wertvolle Pflanzenvielfalt. Deshalb ist jede Maßnahme zum Schutz und Bewahren unserer Natur zu begrüßen – auch in Verl! Wir freuen uns, dass jetzt eine besondere Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses Anfang April stattfinden wird mit dem Themenbereich Biodiversität, auf der dann auch dieser Antrag der Grünen zur Artenvielfalt beraten wird.

Die Fraktion der Grünen hat zum Haushalt 2019 die Beschaffung von Insektenhotels durch die Stadt Verl beantragt. Seit längerer Zeit beobachtet man in Deutschland ein zunehmendes Insektensterben. Die Fluginsekten sind in Nordrhein-Westfalen mittlerweile um bis zu 80 Prozent zurückgegangen. Dieses Sterben bedroht die natürliche Bestäubung von Nutzpflanzen, aber auch die Verbreitung von Wildkräutern. Letztlich ist damit neben unserer Nahrungsgrundlage auch die Artenvielfalt gefährdet. *

**<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/20997.html>*

Das Insektensterben wirkt sich besonders auf Singvögel, Amphibien, Igel, Fledermäuse und Reptilien aus, da diese ihre wichtigste oder gar einzige Nahrungsquelle verlieren. Die Kommune vor Ort trägt in diesem Zusammenhang eine hohe Mitverantwortung und hat zudem eine Vorbildfunktion durch die Bereitstellung der beantragten Nisthilfen.

Wir Grüne möchten mit weiteren Maßnahmen zum Bewahren der Natur beitragen: „Weg vom Plastik – Naturschutz nach vorn. Man kann Augen und Ohren doch nicht verschließen vor der Frage: Wie verhindern wir in Zukunft weitere gigantische Plastikteppiche im Meer und wie halten wir Mikroplastik von der Nahrungskette fern? Unstrittig ist inzwischen, dass wir Plastik vermeiden und mehr recyceln müssen. Abbaubaren Materialien gehört die Zukunft.

„Coffee-to-go“ ohne Müll: Mehrweg- statt Wegwerfbecher für Verl heißt in diesem Zusammenhang die Überschrift unseres Antrags zur Vermeidung von Plastikmüll vor Ort. Laut einer Studie der Deutschen Umwelthilfe werden jedes Jahr allein in Deutschland ca. 2,8 Mrd. Einwegbecher für Coffee-to-go verwendet und weggeworfen – etwa 320.000 Becher pro Stunde.

Wir freuen uns, dass die Stadt Verl diese unsere Initiative jetzt unterstützt mit einer vorgesehenen Beteiligung am kreisweiten Mehrwegbechersystem.

Es gab zuletzt auch unerfreuliche Dinge in Sachen Natur vor Ort festzustellen. Damit meine ich das Abholzen und die Zerstörung einer Grünfläche auf städtischem Grund mit 102 Bäumen in Verantwortung des Camping-Kaufhauses. Auf Antrag der Grünen und mit Unterstützung des Bürgermeisters sowie der Verwaltung ist im Rat eine möglichst weitgehende Wiederherstellung auf Kosten des Verursachers beschlossen worden. Und das ist gut so!

Eine wichtige Orientierung für die Zukunft ist das Klimaschutzkonzept der Stadt Verl. Wir freuen uns über die Zusage des Bürgermeisters in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.02.2019, im nächsten Haushalt 2020 entsprechende Finanzmittel bereitzustellen für die Überarbeitung und Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts. Seit der Erstellung im Jahr 2014 gibt es inzwischen viele neue Grundlagen und Richtwerte.

Ein eigenständiges Handlungsfeld Mobilität sollte laut Ratsbeschluss vom 03.11.2014 bereits in das Klimaschutzkonzept 2014 integriert werden, was aber leider nicht erfolgt und dringend nachzuholen ist. Aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen muss jetzt an der Mobilitätswende in Verl tatkräftig gearbeitet werden – besonders mit Blick auf die Nahmobilität, denn neben der Energiewende und Wärmewende rückt immer mehr auch die Verkehrswende in den Mittelpunkt. Für die Zukunft muss auch in Verl gelten: Mehr tun für den Rad- und Fußgängerverkehr – Schluss mit der Bevorzugung des motorisierten Verkehrs.

Für die engagierte Arbeit des Klimaschutzmanagers Herrn Dr. Humpert sagen wir an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!

Besonders freut uns, dass sich die Stadt Verl um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (AGFS) beworben hat. Unser entsprechender Antrag ist am 11.07.2018 vom Rat der Stadt Verl einstimmig beschlossen worden. Generelles Ziel der AGFS ist es, zukunftsfähige und wohnliche Städte zu gestalten. Im Leitbild der AGFS heißt es: „Städte mit Lebens- und Bewegungsqualität zeichnen sich nicht allein durch eine hohe Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Verkehrsteilnehmer aus, sondern bieten insbesondere optimale Bedingungen für Nahmobilität, Nahversorgung und Naherholung.“ Auf dem Programm steht vor allem auch mehr Sicherheit für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere für Kinder, ältere Menschen sowie mobilitätseingeschränkte Personen.

Die Mitglieder der AGFS verstehen sich auch als Modellstädte für eine zukunftsfähige, ökologisch sinnvolle, stadtverträgliche und obendrein gesundheitsfördernde Mobilität. Aktuell haben bereits über 80 Kommunen bzw. Kreise in NRW die Kriterien für das AGFS-Gütesiegel „Fußgänger- und Fahrradfreundliche Stadt“ erfüllt – in nächster Nachbarschaft z.B. die Stadt Rietberg schon seit 2011. Wenn jetzt erhebliche Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer erfolgen, wird sich auch die Stadt Verl recht bald mit dem Gütesiegel „Fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt“ schmücken können.

Jetzt komme ich zu einem anderen wichtigen Thema, welches sowohl zur Lebensqualität der Verlerinnen und Verler als auch zum Klimaschutz beiträgt. Die Rede ist von dringend notwendigen Verbesserungen beim ÖPNV, für die unsere Fraktion bereits zum Haushalt 2018 einen Antrag zur Einführung eines Halbstundentaktes gestellt hatte.

Das Ergebnis der in einem konstruktiven Klima geführten Beratungen im Straßen,- Wege- und Verkehrsausschuss kann sich sehen lassen. Der öffentliche Personennahverkehr wird in diesem Jahr einen großen Schritt vorankommen. Ab dem 01.08.2019 gilt die neue Ausschreibung des Linienbündels Südost. Dazu gehört unter anderem eine Qualitätsoffensive hinsichtlich der Ausstattung mit WLAN und Echtzeit-Fahrgastinformationen.

Für Verl ganz besonders wichtig sind die Verbesserungen für die beiden Hauptverkehrslinien 73 und 85. Die im Haushalt 2019 der Stadt Verl bereitgestellten Mittel ermöglichen es, für beide Linien zu den Hauptverkehrszeiten morgens und nachmittags jeweils einen Halbstundentakt zwischen Verl und Gütersloh einzurichten.

Zwischen den beiden Knotenpunkten Bahnhof Verl und Gütersloh ZOB besteht dann sogar ein 15min-Takt. Das Gewerbegebiet Kaunitz wird mit Sonderfahrten zu den Schichtwechseln eingebunden. Wir sehen darin ein starkes Angebot auf den viel frequentierten Verkehrsachsen.

Schwieriger gestaltet sich die Diskussion um ein ÖPNV-Angebot in der Fläche. Ein erster Anlauf soll in Kürze mit der Variante Bürgerbus in genommen werden. Wir sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen in diesem Bereich, möchten aber auch den Blick über den Tellerrand in andere Kommunen wagen. In Duisburg wurde z.B. jüngst das Projekt zu einer flexiblen und bedarfsorientierten Punkt-zu-Punkt-Beförderung auf ein größeres Erprobungsgebiet ausgeweitet. Wichtige Erfahrungen daraus sollten auch bei uns in Verl Einzug in die Diskussion halten.

In diesem Jahr richtet sich der Blick verstärkt auch auf das Schulzentrum mit dem geplanten Ausbau der Gesamtschule sowie dem Bau eines integrierten Hallenbads. Nachdem die Entscheidung für den Neubau eines Hallenbads am Schulzentrum gefallen ist, arbeiten jetzt verschiedene Architekten an ihren Entwürfen.

Für unsere Fraktion wird besonders die Energieeffizienz ein wichtiges Entscheidungskriterium sein, wenn es darum geht, die Wettbewerbsentwürfe zu vergleichen. Wir begrüßen es, dass eine Passivhausbauweise im Zuge der Entwurfsplanungen von dem beauftragten Fachplanungsteam mit geprüft werden soll. Ein solches Gebäude, das viele Jahrzehnte lang bestehen soll, muss heute bestmöglich ausgerüstet werden, um das Schwimmen und Badevergnügen in Verl sowohl angenehm, als auch nachhaltig anbieten zu können.

Ein wichtiges Zukunftsthema nicht nur in Verl ist die Verknüpfung von Mobilität und Klimaschutz. Die im Haushalt vorgesehene Anschaffung zweier weiterer Elektroautos findet unsere volle Unterstützung. Mit der Einbindung in offene Carsharing-Netzwerke können die Bürgerinnen und Bürger nicht nur von einer besseren Luftqualität durch vermiedene Schadstoffemissionen, sondern auch von einem erweiterten Mobilitätsangebot profitieren.

Wir freuen uns weiter, dass auch der Bürgermeister das Ehrenamt in der Stadt Verl nach Kräften fördert. Zur Unterstützung des Ehrenamts hat die Fraktion der Grünen die Einrichtung einer Ehrenamtsbörse beantragt. Die Ehrenamtsbörse soll dabei helfen, Ehrenamtliche zu vermitteln und für Interessierte das richtige Ehrenamt zu finden.

Die Fraktion der Grünen widmet sich natürlich auch sozialen Themen. Zum Haushalt 2019 haben wir beantragt, für eine differenzierte Wohnraumbedarfsermittlung 25.000€ bereitzustellen. Damit sollen zukünftige Wohnraumplanungen der Stadt Verl ermöglicht werden, um die spezifischen Bedürfnisse in Verl besser berücksichtigen zu können. Laut Beschluss im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss soll eine entsprechende Untersuchung jedoch aufgrund von zu starker Personalauslastung der Verwaltung erst im Jahr 2020 erfolgen. Wir freuen uns dennoch, dass es dann endlich auch auf diesem Gebiet voran geht.

Verl gehört zu den aufstrebenden Städten und hat eine hohe Nachfrage nach zusätzlichem Wohnraum. Zum einen sollen besonders die Bedarfe von Paaren mit Kindern, zum anderen von Senioren in Quantität und Qualität analysiert werden. Weiterhin soll nach unserem Antrag der Bedarf von Haushalten mit niedrigem, mittlerem und hohem Einkommen und Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf ermittelt werden sowie der Bedarf an barrierefreien Wohnungen.

In Zukunft wird auch in Verl die Digitalisierung von weiter zunehmender Bedeutung sein. Der beschleunigte Ausbau des Glasfasernetzes wäre dafür eine wichtige Voraussetzung. Ausdrücklich loben möchten wir den Bürgermeister und die Verwaltung für ihren Einsatz beim Glasfaserausbau. So konnten für die Stadt Verl Zuschüsse in Millionenhöhe für den geförderten Ausbau in den Außenbereichen gesichert werden. Gleichzeitig erfolgt demnächst ein privatwirtschaftlicher Ausbau in relativ dicht besiedelten Wohngebieten sowie in Gewerbegebieten. An dieser Stelle sind wir dann für die Zukunft gerüstet.

Nun noch zur Bürmschen Wiese, die mittlerweile mehrere Planungsetappen und ein jahrelanges Ringen um ein ansprechendes Aussehen hinter sich hat. Unser Ziel war es, die Bürmsche Wiese in ihrer größtmöglichen Form verfügbar zu machen, und zwar in Annäherung an die Qualitäten des seinerzeit preisgekrönten Wettbewerbsentwurfs und den Städtebaulichen Rahmenplan von 2013, Seite 30-31, der hierzu ausführt: „Die Parkfläche, welche in die Bürmsche Wiese hineinragt, wird zurückgebaut.“

Wir sind froh darüber, dass der Kernraum der Bürmschen Wiese aufgrund unseres Vorschlags um 340 qm vergrößert werden konnte. Wir sind dankbar, dass die Planung unsere Variante II-XL im Wesentlichen in der Variante 5 übernommen hat. Einen wichtigen Beitrag zum guten Ergebnis hat der Runde Tisch zur Bürmschen Wiese geleistet, der seinerzeit auf unseren Antrag hin eingerichtet worden ist. Allen Beteiligten sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank!

Abschließend möchte ich folgende generelle Ziele der Grünen nennen, die nur in gemeinsamer Verantwortung aller erreicht werden können.

- Natur- und umweltverträgliche Kommunalpolitik
- Offenheit und Transparenz
- Bürgernähe
- Nachhaltige Finanzen
- Soziale Verantwortung
- Zukunftsorientierung

Für die kommenden Aufgaben sichere ich gerne die sachorientierte Zusammenarbeit unserer Fraktion mit Rat, Verwaltung und dem Bürgermeister zu.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird dem Haushalt 2019 zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Johannes Wilke
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen